

10 Jahre Grenznetz



Das Netzwerk für die Analyse von Mobilitätsbarrieren



10 Jahre Grenznetz – Zusammenarbeit

Einleitung

Am 4. Dezember 2009 unterzeichneten vier grenzregionale Vertreter in Aachen die Vereinbarung zur Zusammenarbeit im Grenznetz. Neben der Region Sønderjylland-Schleswig gehören die Euregio Maas-Rhein, die EUREGIO sowie die deutsch-französisch-schweizerische Oberrheinkonferenz aus der trinationalen Metropolregion Oberrhein, vertreten durch das INFOBEST-Netzwerk und die Großregion von Beginn an zur Kooperation. Die deutsch-niederländische Grenzregion Rhein-Maas-Nord trat 2017 dem Netzwerk bei. Arbeitnehmer, die in einem anderen Land berufstätig sind, begegnen auch im Europa offener Grenzen vielschichtigen Hindernissen. Daher verständigte man sich darauf, in enger Zusammenarbeit Probleme juristisch zu analysieren und gemeinsam Lösungswege zu suchen. Verschiedene Rechtssysteme, andere Traditionen und Verwaltungskulturen erschweren die Freizügigkeit, die seit 1957 Ziel der europäischen Zusammenarbeit ist.

Praktisch organisieren die Partner halbjährlich Seminare, in denen aktuelle Rechtsprechung und Fälle diskutiert werden sowie Gesetzesvorhaben und deren Folgen bewertet werden. Flache Hierarchien und minimaler bürokratischer Aufwand zeichnen die Arbeitsweise aus.

Aus diesem Anlass wird im Folgenden ein kleiner Sachstandsbericht über Tätigkeiten, Entwicklungen und Aktivitäten gegeben.

Gründung der Kooperation 2009

Das „Grenznetz“ wurde am 4. Dezember 2009 durch Vertreter der Regionen Sønderjylland-Schleswig, EUREGIO, Großregion, und einem Vertreter der - trinationalen Metropolregion Oberrhein- Oberrheinkonferenz unter Koordinierung der Euregio Maas-Rhein gegründet.

Aufgrund von bereits bestehenden Kontakten innerhalb der Arbeitsgemeinschaft Europäischer Grenzregionen (AGEG) wurde die Idee, ein Fachnetzwerk zur Lösung von Mobilitätsbarrieren einzurichten durch Harald Krebs (damals Geschäftsführer der EUREGIO), Hans Niessen (damals Leiter der TaskForce Net) und Peter Hansen (Region Sønderjylland-Schleswig) initiiert. Kontakte im Bereich der Großregion führten zur Arbeitskammer des Saarlandes und später zur Task Force Grenzgänger, die als Akteure wertvolle Beiträge im Netzwerk liefern. Die Informations- und Beratungsstellen am Oberrhein (INFOBEST) konnten ebenfalls für die Kooperation gewonnen werden, so dass die formelle Gründung am 4. Dezember 2009 von Hans, Niessen, Harald Krebs, Peter Hansen sowie Clemens Nagel (damaliger Präsident der deutsch-französisch-schweizerischen Oberrheinkonferenz) vorgenommen werden konnte.



Entwicklung des Netzwerkes

Ein stetiger Wandel begleitet die Zusammenarbeit seit Beginn: Aus Projekten wurden Folgeprojekte und Institutionen. So entwickelte sich die Beratungseinrichtung Task Force Net zum Grenzfunktion Aachen-Eurode.

Das Interreg-Projekt Task Force Grenzgänger der Großregion wurde verlängert bzw. in ein Nachfolgeprojekt überführt.

Im Jahr 2017 trat die Euregio Rhein-Maas-Nord mit dem Grenzfunktion der Kooperation bei. Es liegt in der Natur von Projekten, dass aufgrund der oftmals ungewissen Zukunft Personal in andere Beschäftigungsverhältnisse wechselt. Das Wissen geht somit verloren bzw. muss neu aufgebaut werden. Auch im Grenznetz ist dies der Fall. Umso erfreulicher ist die Tatsache, dass zu vielen „Ehemaligen“ noch enge Kontakte bestehen und auch die neuen – meist sehr relevanten Arbeitgeber – somit Verbindungen zu Grenznetz haben. Somit hat sich eine besondere Form der Nachhaltigkeit entwickelt, deren Basis der „good-will“ der Partnerorganisation ist. Die Beratungsstelle MOSA sowie Eures-T bzw. DGB-Rechtsschutz Oberrhein nehmen nach Möglichkeit ebenfalls an den Veranstaltungen teil.

Entwicklung der Arbeit über die letzte Dekade

Bereits seit 2010 werden halbjährliche Treffen bei den Partnern durchgeführt. Im Rahmen dieser Treffen werden Fälle diskutiert, aktuelle Rechtsprechung analysiert und Erfahrungen sowie Probleme und Lösungen ausgetauscht. In unbürokratischer Weise wird pragmatisch gehandelt und somit auch die notwendige Flexibilität und Aktualität berücksichtigt.

Neben der Arbeitsebene trifft sich die Lenkungebene bei Bedarf, um richtungsweisende Fragestellungen zu klären. Jeder Partner benennt einen Lenkungsgruppenvertreter. Die Kosten der Arbeit werden geteilt bzw. aufgrund der turnusgemäßen Wechsel durch den jeweiligen einladenden Partner getragen.

Besondere Aktivitäten

Durch Einführung der nachgelagerten Rentenbesteuerung in Deutschland und die daraus resultierende nachträgliche Veranlagung von Auslandsrentnern traten viele Problemfälle auf, die bei den Grenzregionen bekannt wurden. Das Grenznetz besuchte daher 2011 das zuständige Finanzministerium im Land Mecklenburg-Vorpommern sowie das Finanzamt Neubrandenburg. In Fachgesprächen wurden die Probleme angesprochen, analysiert und versucht, gemeinsam Lösungen zu finden. U.a. wurden durch die Grenznetzpartner Informationen für die Internetseiten des Finanzamtes übersetzt und kostenlos zur Verfügung gestellt.

In den Jahren 2012 und 2014 besuchten Vertreter des Grenznetz die Deutsche Verbindungsstelle Krankenversicherung Ausland in Bonn, um aktuelle Fragestellungen zu klären. Als zentrales Verbindungsorgan für diesen Zweig der Sozialversicherung ist die DVKA einer der wichtigsten



Kontakte für die tägliche Arbeit. Die Kontakte werden durch die Partner in der Bearbeitung von Fällen regelmäßig genutzt.

Ebenfalls 2012 wurden erste Kontakte zur Deutsche Verbindungsstelle Unfallversicherung (DVUA) – Ausland geknüpft.

Im Zusammenhang mit dem Herbstseminar 2013 organisierte die Region Sønderjylland-Schleswig eine Konferenz des europäischen Netzwerks TRESS (Training and reporting on International Social Security). Die hochrangige Rednerliste sowie die Möglichkeit des direkten Kontaktes zu den führenden Fachjuristen Europas war eine Bereicherung für alle Teilnehmer.

Ausblick

Nach 10 Jahren guter Zusammenarbeit kann an dieser Stelle festgehalten werden, dass sich das Grenznetz bewährt hat. Das Konzept halbjährlicher Treffen und die flachen Hierarchien und informelle Arbeitsweise werden geschätzt und bringen gute fachliche Ergebnisse. Aus diesem Grund wird die zukünftige Kooperation in gewohnter Weise fortgeführt. Dies bedeutet jedoch nicht Stillstand bei Erreichtem, sondern vielmehr kontinuierliche Arbeit an aktuellen Themen und Herausforderungen, flexibler Umgang mit Neuerungen und Offenheit für Partner in anderen Regionen. Auch wenn derzeit keine weiteren Stellen bekannt sind, die sich mit juristischer Analyse von Mobilitätsbarrieren befassen, so ist eine Erweiterung des Partnerkreises jederzeit denkbar.



Anhang

Teilnehmer an den bisherigen Seminaren

Coen van Dijk	EUREGIO Gronau
Hermann Lammers	EUREGIO Gronau
Linda Blom	EUREGIO Gronau
Harald Krebs	EUREGIO Gronau
Sonja Adamsky	EUREGIO Gronau
Peter Hansen	Region Sønderjylland-Schleswig
Claus Gerlach Hansen	Region Sønderjylland-Schleswig
Thomas Haber	Region Sønderjylland-Schleswig
Alexander Röder	Region Sønderjylland-Schleswig
Carsten Vammen	Region Sønderjylland-Schleswig
Kalina Langer	Region Sønderjylland-Schleswig
Sylvia Witte	Region Sønderjylland-Schleswig
Dr. Sophie Germont	TaskForceNet Aachen
Elke Hoffmann	TaskForceNet Aachen
Jan Schliewert	TaskForceNet Aachen
Artur Hansen	TaskForceNet Aachen
Irene Vehring	TaskForceNet Aachen
Denise Leenders	TaskForceNet Aachen
Peter Kiefer	Arbeitskammer des Saarlandes
Barbara Köhler	Arbeitskammer des Saarlandes
Heribert Schmitt	Arbeitskammer des Saarlandes
Egbert Ulrich	Arbeitskammer des Saarlandes
Hans Niessen	EUREGIO Maas-Rhein
Delphine Carré	INFOBEST Kehl/Strasbourg
Friederike Grossmann	INFOBEST Kehl/Strasbourg
Monica Schoch	INFOBEST Kehl/Strasbourg
Bastien Candelier	INFOBEST Kehl/Strasbourg
Isabel Parthon	INFOBEST Kehl/Strasbourg
Laurent Garric	INFOBEST PAMINA
Dr. Anette Fuhr	INFOBEST Vogelgrun/Breisach
Bettina Gantert	INFOBEST Vogelgrun/Breisach
Hanna Endhart	INFOBEST Vogelgrun/Breisach
Marie Back	INFOBEST Vogelgrun/Breisach
Fabienne Fournier	INFOBEST PALMRAIN
Insa Ysker	INFOBEST PALMRAIN
Marcus Schick	INFOBEST PALMRAIN



Ellen Kappla

Esther Rippel

Kerstin Geginat

Patrick Schneider

Céline Laforsch

Marianne Bosse-Zadé

Esther Trapp-Harlow

Viviane Kerger

Heike Xhonneux

Pascalie Pechholt

Maité Spohr

EURES-T Oberrhein

Task Force Grenzgänger der Großregion

Task Force Grenzgänger der Großregion

Task Force Grenzgänger der Großregion

Task Force Grenzgänger der Großregion

Task Force Grenzgänger der Großregion

Task Force Grenzgänger der Großregion

Task Force Grenzgänger der Großregion

EUREGIO Rhein-Maas-Nord/EUREGIO Maas-Rhein

EUREGIO Rhein-Maas-Nord

Communauté d'Agglomération de Forbach/MOSA Forbach

Übersicht bisherige Treffen (Übersicht Seminare)

- Seminar Euregio Maas-Rhein, Aachen, 11. - 13. Mai 2010
- Seminar INFOBEST, Kehl, 26. - 27. Oktober 2010
- Seminar Region Sønderjylland-Schleswig, Padborg, 17. - 18. März 2011
- Seminar Euregio, Gronau, 20. - 21. Oktober 2011
- Seminar Euregio Maas-Rhein, Aachen, 29. - 30. März 2012
- Seminar Großregion, Saarbrücken, 17. - 18. September 2012
- Seminar Euregio Maas-Rhein, Aachen, 21.-22. März 2013
- Seminar Region Sønderjylland-Schleswig, Padborg, 11. - 12. September 2013
 - tress-Seminar 13. September 2013
- Seminar INFOBEST, Kehl, 12. – 13. Juni 2014
 - Extern: Vorstellung Service grenzüberschreitende Ausbildung (Grenzüberschreitende Ausbildungsberatung)
 - Extern: Vorstellung Service für grenzüberschreitende Arbeitsvermittlung (EURES)
- Seminar Großregion, Saarbrücken, 18. - 19. November 2014
 - Extern: Agentur für Arbeit Saarland, Familienkasse, Vorstellung der Arbeit
- Seminar EUREGIO, Enschede, 5.-6. März 2015
- Seminar Euregio Maas-Rhein, Eupen, 24. – 25. September 2015
- Seminar Region Sønderjylland-Schleswig, Aabenraa, 10. - 11. März 2016
- Seminar INFOBEST, Freiburg, 5. - 6. September 2016
- Seminar Großregion, Trier, 3. - 5. April 2017
- Seminar Rhein-Maas-Nord, Mönchengladbach, 25. - 26. September 2017
- Seminar Euregio Maas-Rhein, Eupen, 12. - 13. April 2018
- Seminar Region Sønderjylland-Schleswig, Breklum, 23. - 25. Oktober 2018
- Seminar INFOBEST, Oberkirch, 9. - 11. April 2019
- Seminar Euregio, Münster, 28.-30. Oktober 2019
 - Extern: Vorstellung Deutsche Rentenversicherung Westfalen

Kooperationsvereinbarung:

Kooperationsvereinbarung Taskforce – Net

Präambel

Die Unterzeichner dieser Vereinbarung streben eine Kooperation an mit dem Ziel, Hürden für die grenzüberschreitende Mobilität am Arbeitsmarkt, die sich aus den unterschiedlichen Rechtsrahmen der Nationalstaaten ergeben, abzubauen.

Koordination

Die Euregio Maas-Rhein übernimmt im Rahmen des Interreg-Projektes Taskforce – Net die Koordination der Kooperation. Sie sorgt für einen reibungslosen Informationsfluss, organisiert die Aufgabenverteilung, wacht über die Einhaltung der eingegangenen Engagements, leitet die gemeinsame Lenkungsgruppe und pflegt die gemeinsame Internet-Kommunikationsplattform.

Lenkungsgruppe

Es wird eine Lenkungsgruppe eingerichtet, in die jede Region zwei Vertreter entsenden kann. Die Lenkungsgruppe hat die Aufgabe, die bisherige Kooperation zu bewerten und die weitere Kooperation zu planen. Aus Gründen des Klimaschutzes wird die Zahl der Treffen der Lenkungsgruppe möglichst gering gehalten. Regelmäßige Kommunikation über die Kommunikationsplattform ergänzt die Treffen. Von den Sitzungen der Lenkungsgruppe werden Berichte gefertigt.

Kommunikationsplattform

Es wird eine Internet-Kommunikationsplattform eingerichtet. Sie bietet den Partnern die Möglichkeit, einfach, schnell und strukturiert zu kommunizieren. Autorisierte Personen können jederzeit auf einen gemeinsamen Datenbereich zugreifen, in dem Dokumente, Berichte, Aufgabenlisten und Kalender abgelegt sind.

Aktivitäten und Aufgaben

Die gemeinsamen Aktivitäten und die Aufgaben, die die Partner im Rahmen der Kooperation übernehmen, werden von der Lenkungsgruppe besprochen und in einem gemeinsamen Protokoll festgelegt. Sie werden nach Möglichkeit so definiert, dass zu ihrer Bewertung Messgrößen festgelegt werden können. Eine exemplarische Liste von Aktivitäten und Aufgaben ist im Anhang beigefügt.

Gastpartner aus Grenzregionen zu neuen Mitgliedsstaaten

Die Partner vereinbaren, die Ergebnisse ihrer Arbeit im Sinne der Best-Practice-Methode interessierten Partnern in Regionen anzubieten, die an neue Mitgliedsstaaten angrenzen. Zu diesem Zweck wird mindestens ein Kolloquium organisiert, zu dem Vertreter dieser Regionen eingeladen werden.

Kosten

Jeder Partner trägt die Kosten, die durch seine Beteiligung im Rahmen der Kooperation entstehen. Ausgenommen sind die Kosten für die Einrichtung und Pflege der Kommunikationsplattform. Diese Kosten werden vom koordinierenden Partner (EMR) getragen. Der koordinierende Partner übernimmt auch Kosten, die durch gemeinsame Aktivitäten entstehen und nicht teilbar sind. So sind verschiedene Kosten bei der Veranstaltung eines Kolloquiums nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand auf die mitwirkenden Partner aufteilbar. Das gilt beispielsweise für Mietkosten, Übersetzungskosten, etc.

Neue Partner

Neue Partner können auf einfachen Antrag nach Beschluss der Lenkungsgruppe diesem Abkommen jederzeit beitreten. Die Beschlussfassung kann im schriftlichen Umlaufverfahren erfolgen.

Das Abkommen tritt in Kraft mit dem Datum der Unterzeichnung.

Änderungen

Änderungen des Abkommens können jederzeit von der Lenkungsgruppe beschlossen werden, soweit dadurch Verpflichtungen aus INTERREG-Zusagen der einzelnen Partner nicht tangiert werden.

Gezeichnet am 4. Dezember 2009

Für die Grenzregion: Euregio Maas-Rhein

(Unterschrift: Name:)

Für die Grenzregion: Euregio Gronau

(Unterschrift: Name:)

Für die Grenzregion: Region Sønderjylland – Schleswig

(Unterschrift: Name:)

Für die Grenzregion: Deutsch-Französisch-Schweizerische Oberrheinkonferenz

(Unterschrift: Name:)

Liste der Aktivitäten und Aufgaben im Projekt Taskforce-Net

Diese exemplarische Liste dient als Anregung für die Erarbeitung eines Arbeitsprotokolls durch die Lenkungsgruppe. Den Aufgaben sollen Zeiten und Verantwortlichkeiten zugeordnet werden.

- Durchführung von Workshops
- Konferenzen
 - Interne Weiterbildungen oder Informationsveranstaltungen zu bestimmten Themen
- Juristische Analyse
 - Einheitliches Muster entwickeln
 - Grenzcheck bei neuen Gesetzen
 - Beobachtung der Europäischen Politik
- Grenzüberschreitende Netzwerke
 - Bildung, Zusammenführung (Steuer, Krankenkasse, Kommunen...) (siehe Steuernetzwerk D/B)
 - Unterstützung von Netzwerken
- Input über Mobilitätshürden
 - Netzwerkkontakte
 - Versuchen, einheitliche Statistiken bei den Beratungsstellen zu erreichen
- Aufbau und Pflege politischer Netzwerke
 - EU
 - National
 - Regional Länderebene
 - Ständiger Grenzänger Ausschuss in den Parlamenten
 - AGEG
- Kontakte zu zuständigen Instanzen (Türöffner)
 - Solvit
 - Verbindungsleute in den Ministerien und der EU-Kommission
 - Kontaktliste (Who is Who) ins Intranet stellen
- Kommunikation
 - CD (Corporate Design)
 - Neues Logo, Überarbeitung Info
 - Internetauftritt
 - Pressarbeit
 - Infomaterial
 - proaktive Informationsmechanismen
- Lobbyarbeit (Gestaltung der gemeinsamen Lobbyarbeit)
- Synergien und Zusammenarbeit mit den Netzwerken (Eures, Runde Tische, Gewerkschaften...)
- Statistiken für alle beteiligten Regionen (und darüber hinaus?)

GRENZNETZ

Seit 10 Jahren arbeitet Grenznetz kontinuierlich daran, Hürden in den Bereichen Steuer-, Sozial- und Arbeitsrecht für Grenzpendler abzubauen. Kontinuierlich baut das Kooperationsnetzwerk, zusammengesetzt aus Experten der verschiedenen Beratungsstellen der Grenzregionen in Europa, Mobilitätshindernisse ab. Wir freuen uns, dass die eine Dekade währende Arbeit immer wieder Früchte trägt und wollen anlässlich des 10 jährigen Jubiläums versichern, dass das „Hin zu mehr Europa“ keine Phrase ist, niemals war und auch nicht sein wird.



4.12.2009
Gründung von
Grenznetz



Grenznetztreffen
Aachen 2010



Grenznetztreffen
Kehl 2010



Grenznetztreffen
in Padborg 2011



Schwerin 2011



Grenznetztreffen
in Aachen 2012

GRENZNETZ



Grenznetztreffen
Aachen 2012



Grenznetztreffen
Padborg 2013



Grenznetztreffen
in Kehl und
Saarbrücken 2014



Grenznetz
besucht 2017
den Borussia Park
in
Mönchengladbach

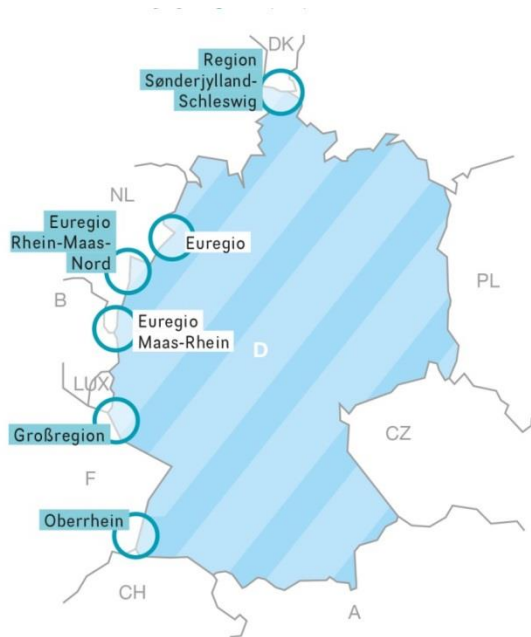


Grenznetztreffen
in Eupen 2018



Grenznetztreffen
in Oberkirch 2019

GRENZNETZ



Kontakt:



Region Sønderjylland-Schleswig
Regionskontor & Infocenter
www.pendlerinfo.org



Euregio
www.euregio.eu/de



Euregio Rhein-Maas-Nord
www.euregio-rmn.de/de/home/



Euregio Maas-Rhein
www.euregio-mr.info/euregio-mr-de/



Großregion
www.grossregion.net/



Trinationale Metropolregion Oberrhein
www.infobest.eu/